

**D) Aus der Ordnung der Brachiopoden.**

4 Arten *Terebratula*, 1 *Lingula*, 1 *Orthis*, nov. spec.,  
folglich 6 Arten aus 3 Gattungen.

**E) Aus der Classe der Radiaten.**

3 Arten *Cidaris*, Stacheln, 1 *Ananchytes*, 1 *Spatangus*,  
Mithin 5 Arten aus 3 Gattungen.

**F) Classe der Crustaceen.**

1 Art *Pollicipes*.

**G) Classe der Anneliden.**

4 Arten *Serpula*, darunter 1 nov. spec.

**H) Classe der Polyparien.**

1 Art *Turbinalia* nov. spec., 1 *Cyatlina*, 1 *Escharina*,  
1 *Tubipora*, 1 *Favosites*. Mithin 5 Arten aus eben  
so vielen Gattungen.

Endlich Schuppen von *Cycloiden* und *Ctenoiden*, Zähne  
von *Otodus*; und von Pflanzenresten, Abdrücke von Dicoty-  
ledonenblättern und einem Zweige von *Bergeria*.

Im Ganzen sind daher blos aus der Abtheilung der wir-  
bellosen Thiere 96 Arten angeführt, darunter 19 bisher un-  
beschriebene. Dieser Reichthum an Arten erscheint um so  
bedeutender, als sie nur aus einem kleinen Theile dieses  
grossen Kreidelagers stammen, alle zweifelhaften Arten  
von jener Zahl ausgeschlossen sind, und als namentlich  
die zahlreichen und meist sehr gut erhaltenen Arten der  
eigentlichen weissen, Feuersteine führenden Kreide in die-  
ser Arbeit unberücksichtigt blieben, indem diese den Ge-  
genstand der nächstfolgenden Abhandlung bilden werden.

Hr. Eugen v. Friedenfels theilte folgenden Bericht  
des Herrn Johann Neugeboren in Hermannstadt über die  
aus einigen Bröckchen Tegel von Felső-Lapugy in Sieben-  
bürgen gewonnene Ausbeute an Foraminiferen mit:

Seit der durch die „Transsilvania“ vor sechs Monaten  
(26. Nov. 1846) mitgetheilten wissenschaftlichen Nachricht  
über von mir in einigen Bröckchen Tegelthon von Felső-

Lapugy aufgefundene Foraminiferen habe ich, soweit es mir dienstliche Verhältnisse und sonstige Umstände gestatteten, die Untersuchungen über diese mikroskopischen Thiergehäuse fortgesetzt. Die Resultate sind zwar nicht so gross, als dieselben gewesen seyn würden, wäre meine Zeit nicht auch anderweitig stark in Anspruch genommen und wären die Untersuchungen überhaupt für das Auge nicht zu sehr anstrengend, wenn dieselben unausgesetzt getrieben werden — diese Resultate sind aber doch immer so gross, dass sie überraschen müssen.

Ohne dass der Vorrath des in den von Herrn Rechts-candidaten Bielz erhaltenen Thonklümpchen Aufgefundenen erschöpft zu nennen ist, bemerke ich, dass die Foraminiferen, welche von den in dem Wiener Becken durch Herrn Vice-Präsidenten v. Hauer aufgefundenen abweichen, jetzt schon sehr zahlreich zu nennen sind, zahlreicher als ich es je vermuthete, und dass sie, wie es sich herausstellen wird, die mit den Wienern übereinstimmenden um mehr als das Doppelte übersteigen. Ich erlaube mir im Nachstehenden eine Uebersicht davon zu geben, in wie weit Uebereinstimmung und Abweichung zwischen dem Wiener Becken und den Thonklümpchen statt finden, die ich zu erhalten Gelegenheit hatte.

<p><b>I. Felsö-Lapugy</b> hat mit dem Wiener Becken übereinstimmend.</p> <p><i>Orbulina universa</i> . . . . keine Art.</p> <p><i>Glandulina</i> keine Art. . . . eine Art.</p> <p><i>Nodosaria longiscata</i> . . . neunundzwanzig von den Wienern und unter einander so sehr verschiedene Formen, dass ich glaube, sie als eben so viele Arten betrachten zu dürfen.</p> <p><i>Dentalina Badensis</i> . . . fünf und zwanzig Arten.</p> <p>„ <i>pauperata</i> . . .</p> <p>„ <i>Adolphina</i> . . .</p> <p>„ <i>elegans</i></p>	<p><b>I. Felsö-Lapugy</b> hat von dem Wiener Becken abweichend.</p>
---	---

<i>Dentalina Bouéana</i> . . .	fünfundzwanzig Arten.]
„ <i>inornata</i> . . .	
<i>Frondicularia</i> keine Art . .	zwei Arten.
<i>Cristellaria simplex</i> . . .	eine Art.
<i>Robulina cultrata</i> . . .	keine Art.
„ <i>calcar</i> . . .	
„ <i>inornata</i> . . .	
„ <i>imperatoria</i> . . .	
<i>Nonionina Soldani</i> . . .	eine Art.
<i>Polystomella crispa</i> . . .	keine Art.
<i>Alveolina Hauerii</i> . . .	eine Art.
<i>Rotalina Hauerii</i> . . .	zwölf Arten.
„ <i>Dutemplei</i> . . .	
„ <i>Bouéana</i> . . .	
„ <i>Partschiana</i> . . .	
„ <i>Haidingerii</i> . . .	
„ <i>complanata</i> . . .	
<i>Globigerina bulloides</i> . . .	eine Art, die ich nach Analogie von <i>quadrilobata</i> und
„ <i>quadrilobata</i> . . .	<i>bilobata trilobata</i> nennen möchte.
„ <i>bilobata</i> . . .	
<i>Anomalina</i> keine Art . . .	zwei Arten.
<i>Rosalina vienmensis</i> . . .	zwei Arten.
<i>Bulinina Buchiana</i> . . .	keine Art.
<i>Uvigerina semiornata</i> . . .	keine Art.
„ <i>pignaea</i> . . .	
<i>Asterigerina planorbis</i> . . .	keine Art.
<i>Heterostegina simplex</i> . . .	keine Art.
<i>Dimorphina obliqua</i> . . .	zwei Arten.
„ <i>nodosaria</i> . . .	
<i>Globulina</i> keine Art . . .	eine Art.
<i>Polymorphina digitalis</i> . . .	keine Art.
<i>Bigenerina</i> keine Art . . .	eine Art.
<i>Bolivina antiqua</i> . . .	eine Art.
<i>Biloculina</i> keine Art . . .	zehn Arten.
<i>Spiroloculina</i> keine Art . . .	zwei Arten.
<i>Triloculina gibba</i> . . .	fünf Arten.
<i>Articulina gibbata</i> . . .	keine Art.

<i>Quinqueloculina Rudolphina</i>		sieben Arten.
„ <i>Josephina</i> . . .		
<i>Adelosina pulchella</i> . . .		vier Arten.
„ <i>laevigata</i> . . .		

Dieser Uebersicht nach habe ich bis jetzt in den Klümpchen Thon von Herrn Bielz 43 Arten gefunden, die mit den Arten des Wiener Beckens übereinstimmen, während 110 von den Wiener Arten abweichen. Wollte man annehmen, dass etwa 24 nur als Varietäten entweder von Wiener Arten oder von Lapugyer Arten zu betrachten wären, so bliebe noch immer die Anzahl der abweichenden Arten das Doppelte.

Ich hoffe, dass in kurzer Zeit manche Lücke durch aufgefundenene neue Arten ausgefüllt seyn werde. Sollte man aber nicht schon durch diese Resultate zu dem Schluss berechtigt seyn, dass auf dem kleinen Terrain von Felsö-Lapugy eine viel grössere Mannigfaltigkeit von Foraminiferenformen vorhanden seyn werde, als das Wiener Becken darbietet? Ich bemerke ferner, dass die vier Arten von *Globigerina* am häufigsten vorkommen, und dass unter den Gattungen *Nodosaria*, *Dentalina*, *Rotalina*, *Biloculina*, *Triloculina*, *Quinqueloculina* und *Adelosina* die grösste Varietät in den Arten sich darbietet und ihre Arten die zahlreichsten sind. Die in der gegebenen Uebersicht von den Wienern abweichenden Arten sind durch mich grösstentheils auch schon abgezeichnet und beschrieben worden.

Unlängst erhielt ich auch durch die Güte des Hrn. Pfarrers Ackner ein wenig Lapugyer Thon; derselbe war nach Farbe und Masse von dem durch Hrn. Bielz erhaltenen verschieden; die erste Durchforschung der geschlemmten Masse hat mich schon belehrt, dass dieselbe sehr viele Arten von gewissen Gattungen enthält, während andere Gattungen wenigere Arten darbieten, als es der Fall in jenem Thone war, den ich durch Hrn. Bielz erhalten hatte. Die Gattungen *Biloculina*, *Triloculina* und *Quinqueloculina* sind durch eine grosse Varietät in den Arten sehr entwickelt; *Globigerina* sind nur wenige vorhan-

den; *Nodosaria* und *Dentalina* bieten nicht jene Mannigfaltigkeit dar.

In den letzten Tagen habe ich auch Tegelthon von Ribitza im Zarander Comitete auf Foraminiferen geprüft und manches Schöne, wenn auch nicht Vieles darin gefunden. Die darin enthaltenen Arten dürften wohl über 50 seyn, und es zeigt sich grössere Uebereinstimmung mit den Wienern, als bei den Lapugyern wahrgenommen wird.

Schliesslich theilte Hr. Eugen v. Friedenfels noch eine von Hrn. Joh. Ludwig Neugeboren verfasste Uebersicht der bis jetzt bei dem Dorfe Portsesd am Altflusse unweit Talmats aufgefundenen vorweltlichen Fischzähne mit.

Bei Portsesd, das am Fusse des Hochgebirges liegt, wird eine tertiäre Grobkalkablagerung mit vielen Meerconchylien angetroffen, welche mit dem Leithakalk in gleiche Kategorie zu setzen ist. Zu dem vielen Interessanten, was dieser Grobkalk einschliesst, gehören auch die vorweltlichen Fischzähne, welche, so weit sie bis jetzt bekannt sind, theils von Körnschuppen (*Placoiden*), theils von Glanz- oder Eckschuppen (*Ganoiden*) herrühren.

### I. Körnschupper (*Placoiden*).

#### a) Squaliden.

*Notidanus*. Cuv.

*N. primigenius*. Agassiz.

*N. microdon*. Agass.

*Corax*. Agass.

Eine neue Species.

*Galeocerdo*. Müller et Henle.

*G. lutidens*. Agass.

*G. minor*. Agass.

*Sphyrna*. Raffin. (*Zygaena*. Cuv.).

*Sph. prisca*. Agass.

*Carcharodon*. Smith.

*C. productus*. Agass.

*C. sulcidens*. Agass.

*C. angustidens*. Agass.

*C. semiserratus*. Agass.